

Biblioteca Civica Angelo Mai und diejenigen aus dem Archivio Notarile, das sich im Staatsarchiv Bergamo befindet. Angesichts der Fülle der überlieferten Urkunden hat sich die Hg. entschlossen, auf eine durchgehend chronologische Ordnung zu verzichten und die Dokumente statt dessen nach den Urkundenfonds zu ordnen, in denen sie sich heute befinden. Aus dem Staatsarchiv in Mailand sind dies: Fondo di Religione (cartelle 2995–3003E), l'Amministrazione del Fondo di Religione (buste 2281 e 2644), Fondo Culto (busta 1832), l'Archivio diplomatico (cartelle 53 e 56). Hinzu kommen die Pergamenturkunden aus dem Kapitelarchiv und dem bischöflichen Archiv in Bergamo sowie aus dem Klosterarchiv. Hervorzuheben sind die Privilegien Leos IX. (Nr. 1, S. 11), Urbans III. (Nr. 2–5, S. 12–14), Gregors IX. (Nr. 8, S. 15), Innocenz IV. (Nr. 9, S. 15) und ein Breve Innocenz VIII. (Nr. 10, S. 103), die freilich alle schon seit langem bekannt sind. Herrscherurkunden finden sich nicht in den hier vorgestellten Beständen. So verdienstvoll und nützlich die Arbeit ist, so erschwert die Entscheidung, die Regesten nicht durchzuzählen, doch deren Zitation. Zudem bietet die Publikation keinen raschen Überblick über die Entwicklung der Urkundentätigkeit in S. Grata in Columnellis im Verlauf der Jahrhunderte. Sechs farbige Tafeln sowie ein Namen- und Ortsregister runden den Band ab.

E. G.

Isabel GARCÍA DÍAZ, Documentación medieval del archivo municipal de Lorca (1257–1504). Estudio y edición, Murcia 2007, Universidad de Murcia, XLVI u. 526 S., Abb., ISBN 978-84-8371-699-1, EUR 25. – Lorca wurde 1224 im Zuge der Reconquista von den Kastiliern erobert, blieb aber in der Grenzregion zum Sultanat Granada unsicher. Daher wurde die Stadt rasch stark befestigt, vor allem durch die torre alfonsina, deren Bauherr Alfons X. von Kastilien war. Auf den gebildeten und literaten König dürfte die Anlage des Archivs in Lorca zurückgehen, dessen ältestes Dokument aus dem Jahr 1257 datiert. Zudem umfaßt das Archiv einige wichtige Kopialbücher; für die Überlieferung des 13. und 14. Jh. am bedeutendsten ist el Libro de Privilegios (Abb. 7 und 8). Aus der Sicht des Reiches sind natürlich die Urkunden Alfons X. (Nr. 2–19) von besonderem Interesse, die indessen alle bereits ediert waren. Die Grundsatzentscheidung der Hg., bereits gedruckte Urkunden nur in sehr knappen Regesten wiederzugeben, betrifft auch diese Stücke. Insgesamt umfaßt der Band 340 Regesten und Volltexte, die sehr spannende Einblicke in die Geschichte einer Grenzregion und der Reconquista gewähren. Leider ist die Zeit vor 1300 mit nur 27 Urkunden eher schlecht dokumentiert; erst ab dem 14. und vor allem im 15. Jh. sprudeln die Quellen reichlicher. Ein Index der Dokumente erschließt den gesamten Bestand in knapper Form; ein Namen- und Ämterregister sowie Indices der Orte und Sachen erleichtern den Zugang erheblich. 16 Abb. gestatten einen kurzen Blick auf Originale und Kopiare.

E. G.

Geschichte in Köln. Zs. für Stadt- und Regionalgeschichte 56 (2009) ist in großen Teilen ein Themenband zum Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln. Eingangs erinnert der Sprecher der Kölner Berufsfeuerwehr und promovierte Historiker Daniel LEUPOLD an die dramatischen Ereignisse an und nach dem 3. März 2009, als der sechsstöckige Magazinturm mit wertvollen